

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 13: **Mundart und/oder Schriftsprache im Unterricht**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

muss den Mundartgebrauch in geordnete Bahnen lenken». Diese – sinngemäss häufigen – Aussagen zeigen, dass man von der Grösse der Welle überrascht wurde. Nun bleibt nur noch die Reaktion. Es wird aber deutlich, dass man bei den zuständigen Stellen bereit ist, in Zukunft mit neuen Regelungen in Aktion zu treten. In den Erziehungsdirektionen beginnt sich das «Sprachbild» zu wandeln. Die Sprachkompetenz in beiden Sprachen (Hochsprache/Mundart) wird als notwendig und wertvoll erkannt und geschätzt.

Die ausdrucksstarke Mundart und die aussagekräftige Hochsprache besitzen beide ihre Eigen-Art, ihren Eigen-Wert. Seien wir dankbar, beide Sprachen ohne grosse Mühe erlernen zu können. Diese Situation ermöglicht es uns, zwei Welten erfassen und erleben zu können. Wir Deutschschweizer allerdings müssen noch andere grundsätzliche Fragen stellen: Genügen diese zwei Sprachen? Müssen wir uns nicht mit ebenso grosser Aufmerksamkeit den drei anderen Landessprachen und ihren Sprechern zuwenden?

Wie viele Sprachen braucht der Mensch?

**Ob nach Sumiswald
oder Sansibar – wir
organisieren
jede Spezialreise.
Zuverlässig und
günstig. Wollen wir
wetten?
Telefon 01 242 30 00**



Postfach, 8026 Zürich

SCHWEIZER SCHULE

Schriftenreihe, Hefte 2 – 5 noch vorrätig. Preis pro Nummer Fr. 5.–

Musikerziehung in der Schule; Das darstellende Spiel in der Schule; Formen der Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Eltern; Der Weihnachts- und Osterfestkreis in der Schule

Neu: Heft 6 «Bilder von Unterricht» (Fr. 7.50)

Einzelnummern

Nr. 10/81	Jean Piaget (1896–1980)	Fr. 3.50
Nr. 19/81	Jugendprotest: Ein Problem für die ganze Gesellschaft	Fr. 3.50
Nr. 21/81	Brücken	Fr. 3.50
Nr. 22/81	Bilder im Bibel- und Religionsunterricht	Fr. 3.50
Nr. 11/82	Politische Bildung in der Schule	Fr. 3.50
Nr. 13/82	Franz von Assisi	Fr. 3.50
Nr. 17/82	Leistung als Lebensprinzip – Leistung in der Schule	Fr. 3.50
Nr. 18/82	Schulreform in Diskussion	Fr. 3.50

Zu beziehen bei:

Kalt-Zehnder-Druck, Grienbachstrasse 11, 6301 Zug, Telefon 042 - 31 66 66